

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des

Rates der Stadt Brakel

am 31.01.2002

in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **20.00 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **Bürgermeisters Friedhelm Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU

Beyermann, Elisabeth
Gerdes, Ferdinand
Giefers, Raimund ab TOP 3
Grewe, Ursula
Krömeke, Johannes ab TOP 3
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Muhr, Adolf
Peter, Bernd
Rode, Alexander
Rose, Walter
Röben, August
Schonlau, Gustav
Waldeyer, Peter
Wulff, Michael

SPD

Aßmann, Peter
Fricke, Magdalene
Korte, Ekkehard
Kruse, Johannes
Löffelbein, Angelika
Multhaupt, Hans-Jürgen
Schrader, Helmut

UWG/CWG

Gönnewicht, Erwin
Rissing, Robert
Rox, Franz

BÜNDNIS 90/Schulte, Meinolf
DIE GRÜNEN Ahrens, Stephan

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StAR Dieter Güthoff
StBA Johannes Groppe
Rechtsreferendarin Verena Sagurna
StHS Ulrike Nolte

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Allerkamp, Franz-Hermann
Neu, Walburga
Nolte, Frank
Rohde, Burkhard
Wintermeyer, Paul

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Vertreter der Presse und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Einführung und Verpflichtung des Rats Herrn Norbert Markus

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** stellt Herrn Norbert Markus, Blinder Weg 11, 33034 Brakel-Bellersen, als Nachfolger des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Gustav Schonlau vor.

Anschließend verpflichtet er Herrn Markus durch Nachsprechen der „Eidesformel“ und führt ihn in das Amt ein.

2. Besetzung von freigewordenen Ausschusssitzen

Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Gustav Schonlau auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Drucksache Nr.: 217

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass aufgrund der Mandatsniederlegung des Herrn Schonlau weiterhin eine Nachfolgeregelung in den Ratsausschüssen zu veranlassen ist.

Beschluss:

Der Rat beschließt bei 1 Stimmenthaltung **einstimmig**: „Das durch das Ausscheiden des Herrn Schonlau in den im Sachverhalt genannten Ausschüssen fehlende Mitglied wird auf Vorschlag der CDU-Fraktion gem. § 50 Abs. 3 Satz 5 GO NRW durch Rats Herrn Norbert Markus, Blinder Weg 11, 33034 Brakel-Bellersen, ersetzt, wobei den stellvertretenden Vorsitz im Bauausschuss Rats Herr Adolf Muhr, Gartenring 20, 33034 Brakel, übernimmt.“

3. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2002 und der Wirtschaftspläne des Wasser- und Abwasserwerkes der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr 2002

Drucksache Nr.: 218

Berichterstatter: Bürgermeister/Fraktionen

Bürgermeister **Spieker** geht auf die aus der Verabschiedung des Gemeindefinanzierungsgesetzes NRW resultierenden Änderungen der Haushaltssatzung 2002 ein. Der bislang ausgeglichene Verwaltungshaushalt erfordert eine Rücklagenentnahme i.H.v. 95.556 €, wobei eine um 78.701 €, höhere Entnahme aus der allgemeinen Rücklage notwendig wird.

Die **SPD-Fraktion** beantragt anschließend, die Sanierung/Energieeinsparung im Bereich der Grundschulenturnhalle und Toilettenanlage „Klöckerstraße“ als notwendige Maßnahme in den Vermögenshaushalt aufzunehmen. Die Finanzierung sollte durch Streichung der Maßnahmen „Umgestaltung der Gartenanlagen im Schlosspark Rhelder“ und „Bau eines Backhauses in Bellersen“ aus den entsprechend freiwerdenden städt. Eigenanteilen i.H.v. 73.250 €, erfolgen.

Ratsherr **Aßmann** begründet die Finanzierungsvorschläge wie folgt:

Eine derart hohe Investition in die Maßnahme „Schlosspark“, der sich in Privatbesitz befindet, sollte nicht getätigt werden und im Hinblick auf das Kulturmusterdorf Bellersen vom Bau des „Backhauses“ abgesehen werden, da hier bereits ausreichende Finanzhilfen geflossen sind.

Er weist abschließend darauf hin, dass nach Auffassung seiner Fraktion die Investition „Grundschule Klöckerstraße“, gerade auch im Hinblick auf das Wohl der Schulkinder, in jedem Fall Vorrang haben sollte.

Bürgermeister **Spieker** sieht die Investition im „Schlosspark Rheder“, der sich wie angesprochen in Privatbesitz befindet, aufgrund der resultierenden öffentlichen Nutzung als sehr erstrebenswert an. Gerade im Hinblick auf die „Gartenlandschaft OWL“ und die geplante Errichtung einer Skulptur der Künstlerin Zaha Hadid sollte diese Maßnahme gefördert werden.

In Sachen „Backhaus Bellersen“ gibt er zu bedenken, dass der Heimat- und Verkehrsverein, der dieses Haus in großer Eigenleistung und Eigeninitiative erworben hat, unbedingt die Unterstützung der Stadt Brakel erhalten sollte.

Beschluss:

Der Rat lehnt anschließend den Antrag der SPD-Fraktion, Sanierung der Grundschulturnhalle und Toilettenanlage „Klöckerstraße“ unter Fortfall der Maßnahmen „Schlosspark Rheder“ und „Backhaus Bellersen“, mit 21 Nein-Stimmen und 7 Ja-Stimmen **mehrheitlich** ab.

Da keine weiteren Anträge gestellt werden, übergibt Bürgermeister **Spieker** das Wort an die im Rat vertretenen Fraktionen, die wie folgt Stellung zum Haushalt 2002 nehmen:

CDU-Fraktion

Ber.: Ratsherr Lohre

Ratsherr **Lohre** veranschaulicht anhand der derzeitigen Medienmitteilungen („Finanzlage der Städte und Gemeinden verschlechtert sich weiter“, „Städte in Not“, „Dramatische Steuerausfälle“ pp.) die negativen Finanzaussichten der Kommunen. Die Finanzsituation 2002 sollte aufgrund dieser Prognosen jedoch nicht allein am aktuellen Haushaltsjahr gemessen werden, sondern rückblickend auf einen längeren Zeitraum analysiert werden. Er verdeutlicht anhand der vergangenen 10 Jahre das Ziel seiner Fraktion, einen ausgeglichenen Haushalt und eine solide Rücklage vorweisen zu können und sieht darin die Grundlage einer vernünftigen Haushaltspolitik. Dieses lässt sich an Daten und Fakten belegen, da eine Vielzahl der Kommunen bereits ein Haushaltssicherungskonzept fährt.

Trotz der negativen Auswirkungen der Bundes- und Landespolitik konnte eine vorausschauende und solide Haushaltswirtschaft, gerade auch in Anbetracht des permanenten Schuldenabbaus betrieben werden. Denn sämtliche Maßnahmen, die nicht finanzierbar waren, wurden entgegen dem öffentlichen Druck nicht durchgeführt. Die schlechte Finanzausstattung konnte jedoch nicht davon abhalten, wichtige Investitionen im Schulbereich zu tätigen (EDV pp.).

Ratsherr **Lohre** schließt seine Berichterstattung anschließend mit einem Dank an Bürgermeister Spieker und die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

SPD-Fraktion

Ber.: Ratsherr Aßmann

Ratsherr **Aßmann** sieht die schlechte Haushaltssituation nicht als alleiniges Resultat der Landes- bzw. Bundespolitik. Eine Finanzierung der Städte sollte allerdings zwischen Bund und Land neu geregelt werden, damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen nicht gefährdet wird.

Er richtet seinen Dank an die ortsansässigen Gewerbesteuerzahler, die im Jahr 2001 rd. 14,9 Mio. DM Gewerbesteuer geleistet haben. Da die Schätzung für das kommende Jahr (Konjunkturerinbruch) eher gering ausfällt, bleibt zu hoffen, dass die Wirtschaft im 2. Halbjahr einen Aufschwung erfährt. Bezugnehmend auf die im letzten Jahr vollzogene Aufgabenübertragung (Abfalleinsammlung) auf den Kreis Höxter fordert die SPD-Fraktion nunmehr eine genaue Abrechnung der Gebührenüberschüsse, da Rücklagen hier nicht länger als 3 Jahre gebildet werden dürfen. Anschließend nimmt Ratsherr **Aßmann** nochmals Stellung zu der geforderten Sanierung/Energieeinsparung der Grundschulturnhalle „Klöckerstraße“. In seiner weiteren Berichterstattung geht er auf die Problematik „Verkehrsversuch Hembser Berg“ und „Kreuzungsbereich Ostheimer Straße“ ein. Er verdeutlicht abschließend das erstrebenswerte kommunalpolitische Ziel, keine Nettoneuverschuldung vorzunehmen und sieht hier bereits erste Erfolge.

Zum Schluss seiner Berichterstattung teilt Ratsherr **Aßmann** mit, dass seine Fraktion dem Haushalt 2002 zustimmen wird.

UWG/CWG-Fraktion

Ber.: Ratsherr Rissing

Ratsherr **Rissing** verdeutlicht in seiner Berichterstattung, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, einen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen. Um in dieser angespannten Lage die Bürger nicht zusätzlich zu belasten, wird die UWG/CWG-Fraktion keine Änderungsanträge stellen und dem Haushalt 2002 mit einigen Anmerkungen zustimmen. Die bislang getätigten Investitionen im Bereich des „Kulturmusterdorfes Bellersen“ werden akzeptiert, doch zukünftig sollte sich der Ort aus eigener Kraft weiterentwickeln. Es stellt sich generell die Frage, ob derart hohe Investitionen in Richtung Touristik gerechtfertigt sind. Die UWG/CWG ist der Auffassung, subsidiär die ortsansässigen Gewerbebetriebe zu unterstützen, um langfristig neue Arbeitsplätze zu ermöglichen und die Gewerbesteuereinnahmen zu sichern. Ein weiteres Ziel sollte in der Zukunft der Bau der Grundschulturnhalle sein, finanziert aus der Schulpauschale. Kritik findet der kostenintensive Kauf eines Schleppers für den Bauhof, denn es hätte hier in jedem Fall eine günstigere Lösung gefunden werden können. Die Erprobungsphase des Kreisverkehrs „Zur Krüne/Sonnenbrink“ hat gezeigt, dass auf diese sehr aufwendige Baumaßnahme verzichtet werden sollte. Ratsherr **Rissing** bedankt sich beim Bürgermeister und dem Kämmerer für den vorliegenden Haushaltsentwurf 2002.

Symbolisch überreicht er dem Bürgermeister aufgrund der Euroeinführung „entwertete DM-Scheine.“

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ber.: Ratsherr Schulte

Ratsherr **Schulte** weist in seiner Berichterstattung auf die gelungenen Bemühungen des Bürgermeisters hin, die Schuldenlast, die jeder Bürger der Stadt zu tragen hat, abzubauen. Auch auf Bundes- und Landesebene kommt man dem Ziel, die Nettoneuverschuldung zu verringern und im Jahr 2006 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, näher.

Im Bezug auf den vorgelegten Haushalt 2002 ist die geplante Errichtung des Park- und Rideplatzes am Bahnhof aufgrund der Bezuschussung durch das Land NRW und die Attraktivitätssteigerung von „Bus und Bahn“ besonders hervorzuheben. Weiterhin sind alle geplanten Vorhaben, die den Energieverbrauch mindern und die Umwelt entlasten zu befürworten (z.B. Sport- u. Freizeithalle Bökendorf). Die Verbesserung des Wohnbereiches „Bökendorfer Grund“ wird die Siedlung nicht nur optisch erheblich aufwerten, sondern auch die Wohnqualität merklich steigern. Nächstes Ziel sollte nun die weitere Integration der dort wohnhaften Bürgerinnen und Bürger sein. Ratsherr **Schulte** geht anschließend auf die erfolgreiche Arbeit des hiesigen Sozialamtes ein. Bezugnehmend auf die Schulpauschale bittet er die Verwaltung, eine Vorlage zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu fertigen, die Auskunft über das Investitionsvolumen im Schulsektor gibt, gerade auch im Hinblick auf die vergangenen Jahre. Er schließt seine Ausführungen mit einem Dank an die Verwaltung, die den Haushaltsplan 2002 nun umsetzen wird.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** die nachstehende Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2002 und die dem Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftspläne des Wasser- und Abwasserwerks der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr 2002.

Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2002

Aufgrund der §§ 77 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. 07 1994 (GV. NW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der **Rat der Stadt Brakel** mit Beschluss vom 31.01.2002 folgende **Haushaltssatzung** erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002**, der für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich eingehenden Einnahmen, zu leistenden Ausgaben und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	21.545.591,00 € ,
in der Ausgabe auf	21.545.591,00 € ,
im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	5.513.245,00 € ,
in der Ausgabe auf	5.513.245,00 € ,

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2002 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) erforderlich ist, wird auf **605.000,00 €**, festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsausgaben und Ausgaben für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **836.200,00 €**, festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, die im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.000.000,00 €**, festgesetzt.

§ 5

Die **Steuersätze** für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2002 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf **240 v. H.**

1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **330 v. H.**

2. Gewerbesteuer

nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital auf **380 v. H.**

§ 6

Haushaltssicherungskonzept entfällt.

§ 7

1. Als "**künftig umzuwandelnd (ku)**" bezeichnete Planstellen der Angestellten und Arbeiter sind bei Freiwerden nach Maßgabe der Erläuterungen des Stellenplanes in niedrigeren Vergütungs- bzw. Lohngruppen auszuweisen.

2. Soweit im Stellenplan der Vermerk "**künftig wegfallend (kw)**" angebracht ist, dürfen diese Stellen, soweit sie frei werden, nicht mehr besetzt werden.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 GO NW sind **geringfügig**:

1. wenn sie nicht einen Betrag von 1.500,00 €, überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 GO NW sind **unerheblich**:

1. bei gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen,
2. bei der Umschuldung von Krediten,
3. bei inneren Verrechnungen,

4. wenn sie nicht einen Betrag von 6.000,00 €, überschreiten,
5. über 6.000 €, wenn sie den Haushaltsansatz um nicht mehr als 25 % überschreiten.

Alle **erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates der Stadt Brakel.

4. Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Drucksache Nr.: 219

Berichterstatterin: Rechtsreferendarin Verena Sagurna

In ihrer Berichterstattung weist Frau **Sagurna** auf die Anregung des Werberings Brakel hin, den § 14 des Ladenschlussgesetzes NRW voll auszuschöpfen und an einem vierten Sonntag im Jahr das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass zu ermöglichen. Favorisiert wird hier der dritte Sonntag im März aus Anlass des Fischmarktes mit Marktschreierwettbewerb.

Seitens der Kirchenvertreter wurden keine Bedenken zu der v.g. Terminierung geäußert. Lediglich auf die zeitliche Lage dieses Sonntages in der Passionszeit wurde hingewiesen, was jedoch keinen Konflikt auslösen dürfte.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass. Die Verordnung wird **Anlage zur Niederschrift**.

5. Kreisverkehr im Kreuzungsbereich der Straßen „Zur Krüne/Am Hembser Berg/ Sonnenbrink“ in der Kernstadt Brakel -Antrag der CDU-Fraktion vom 11.01.2002

Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Drucksache Nr.: 220

Berichterstatter: StBA Groppe und Ratsherr Lohre

Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung durch StBA **Groppe** erläutert Ratsherr **Lohre** das Bestreben seiner Fraktion aufgrund der vehementen Proteste aus der Bevölkerung, die Bürger intensiv an der Suche nach Alternativlösungen zu beteiligen. Ratsherr **Schulte** stellt sich die Frage, ob diese Diskussion nicht zunächst im Bauausschuss Mitte März geführt werden sollte. Ratsherr **Lohre** kann sich dieser Meinung nicht anschließen und empfiehlt unbedingt die vorherige Beteiligung der Bürger. Bürgermeister **Spieker** regt in diesem Zusammenhang an, die Öffentlichkeit auch dahingehend zu informieren, dass es sich hier lediglich um einen Verkehrs**versuch** handelt, und nicht, wie z.T. fälschlich angenommen, bereits eine Entscheidung in der Sache vorliegt.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die

anstehende Umgestaltung im Kreuzungsbereich der Straßen „Zur Krüne/Am Hembser Berg/Sonnenbrink“ in der Kernstadt Brakel durchzuführen. Sie findet **am Mittwoch, dem 20.03.2002 um 19:00 Uhr im rechten Seitensaal der Stadthalle in Brakel** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Ratsherr Wulff, Vertreter Ratsherr Muhr
SPD-Fraktion: Ratsherr Aßmann, Vertreter Ratsherr Schrader
UWG/CWG-Fraktion: Ratsherr Rissing, Vertreter Ratsherr Rox
Fraktion "Die Grünen": Ratsherr Schulte, Vertreter Ratsherr Ahrens

6. Straßenausbau der „Ostdeutschen Straße“ in der Kernstadt Brakel

Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Drucksache Nr.: 221

Berichterstatter: StBA Groppe

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über den anstehenden Ausbau der „Ostdeutschen Straße“ in der Kernstadt Brakel durchzuführen. Sie findet am **Dienstag, dem 26.02.2002 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Ratsfrau Beyermann, Vertreter Ratsherr Lange
SPD-Fraktion: Ratsherr Schrader, Vertreterin Ratsfrau Löffelbein
UWG/CWG-Fraktion: Ratsherr Rox, Vertreter Ratsherr Rissing
Fraktion "Die Grünen": Ratsherr Ahrens, Vertreter Ratsherr Schulte

7. Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative LEADER+

Drucksache Nr.: 222

Berichterstatter: StOVR Temme

StOVR **Temme** korrigiert die Angaben der Sitzungsvorlage dahingehend, dass die voraussichtlichen Fördermittel des Landes NRW für dieses Projekt von 5,71 Mio. € auf 10 – 12 Mio. € erhöht wurden. Er teilt mit, dass seitens der Stadt Brakel einerseits die Renaturierung der Bruchtaue in der Kernstadt Brakel und weiterhin die Schaffung eines Anlaufpunktes für Jugendliche der Wohnanlage „Bökendorfer Grund“ als Projektvorschläge favorisiert werden und veranschaulicht anhand einer Overhead-Folie (**Anlage zur Niederschrift**) die eigenständige und nachhaltige Regionalentwicklung. Bezugnehmend auf den zweiten Projektvorschlag sieht Ratsherr **Krömeke** unter Zustimmung des Ratsherrn **Aßmann** die Gefahr der totalen Isolation der Jugendlichen im Bereich „Bökendorfer Grund“. Bürgermeister **Spieler**

weiß, dass die hier bislang angestrebte Integration der Jugendlichen, gerade im Alter zwischen 17 und 18 Jahren, wenig erfolgreich war. Er warnt jedoch, dieses Projekt gänzlich aus der Bewerbung herauszunehmen, denn Handlungsbedarf, egal in welcher Form, besteht in jedem Fall. Ratsherr **Rose** macht auf die Problematik aufmerksam, dass sich die Jugendlichen derzeit in den Buswartehäusern treffen, leere Flaschen oder auch Scherben dort hinterlassen, und somit die Schulkinder erheblich gefährden.

Ratsherr **Korte** gibt zu bedenken, dass die Integration der Jugendlichen als längerfristige Aufgabe zu werten ist und daher die städt. Jugendfreizeitstätte als maßgebende Einrichtung hieran arbeiten sollte. Da ihm der zweite Projektvorschlag nicht sinnvoll erscheint stellt er den Antrag seitens der SPD-Fraktion, über jeden Vorschlag einzeln abzustimmen. Die Ratsherren **Lohre**, **Krömeke** und **Rissing** empfehlen daraufhin, den Text des zweiten Vorschlags allgemeiner zu formulieren und in „Schaffung eines Integrationsanlaufpunktes für Jugendliche in Brakel...“ abzuändern. Aufgrund des bestehenden Diskussionsbedarfs empfiehlt Bürgermeister **Spieler** die Angelegenheit zusätzlich in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses unter Beteiligung der Leiterin der Jugendfreizeitstätte, des Ordnungsamtsleiters und der Streetworkerin zu behandeln.

Auf Anfrage des Ratsherrn **Kruse** veranschaulicht Bürgermeister **Spieler** anhand einer Overheadfolie den geplanten Wegesystemverlauf „Bruchtaue“, wobei die Folgekosten derzeit noch nicht beziffert werden können.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt der LEADER+-Bewerbung der Region „Kulturland – Kreis Höxter“ einschließlich dem gebietsbezogenen integrierten Entwicklungskonzept und den nachfolgend genannten Projekten **wie folgt** zu:

Projektvorschlag 1

1. Renaturierung der Bruchtaue in der Kernstadt Brakel mit einem geschätzten Kostenvolumen von 460.000,- €

*Der Rat der Stadt Brakel stimmt dem Projektvorschlag 1 **einstimmig** zu.*

Projektvorschlag 2

2. Schaffung eines **Integrationsanlaufpunktes für Jugendliche in Brakel** mit einem geschätzten Kostenvolumen von 250.000,- €

*Der Rat der Stadt Brakel stimmt dem Projektvorschlag 2 mit 21 Ja-Stimmen, 6-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich** zu.*

Die Stadt Brakel gewährleistet die nationale Kofinanzierung zu den LEADER+-Mitteln der EU in dem Umfange, wie ihre Kofinanzierung im genehmigten, gebietsbezogenen, integrierten Entwicklungskonzept vorgesehen ist.

Bei den Projekten, in denen die nationale Kofinanzierung durch andere öffentliche Fördermittel hergestellt werden soll, wird die Gemeinde alles daransetzen, diese Kofinanzierung sicherzustellen.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

Berichterstatter: Bürgermeister

Separate Versendung der Abgabenbescheide

Bürgermeister **Spieker** berichtet, dass zwischenzeitlich der Versand der Steuerbescheide veranlasst wurde und die Bescheide über Wassergeld und Kanalbenutzungsgebühren in der kommenden Woche separat verschickt werden. Dieses verursacht im Hinblick auf die gewichtsabhängigen Portokosten keine Mehrausgaben.

Um eine exakte Kanalgebührenvorauszahlung gewährleisten zu können, die die neuen Abwassergebühren beinhaltet, ist aus technischen Gründen ein Abrechnungs- u. ein Vorauszahlungsbescheid zu erstellen.

Umzug innerhalb der Verwaltung

Durch die Neuorganisation der Ämter wurde aus Gründen einer ökonomischeren Zusammenarbeit der Mitarbeiter untereinander und im Sinne einer „Verwaltung der kurzen Wege“ eine veränderte Raumplanung, wie folgt dargestellt, notwendig:

Haupt- und Personalamt	Verwaltungsnebenstelle, 2. OG
Amt für kommunale Ver- u. Entsorgungswirtschaft	Rathaus, 1. OG
Stadtkasse	Rathaus, 2. OG
Wohngeldstelle	Verwaltungsnebenstelle, 1. OG

Bekanntmachungen künftig zusätzlich im Internet

Ab Anfang Februar werden die Bekanntmachungen der Sitzungen des Rates und der Ausschüsse zur Information der Bürger/-innen **zusätzlich** im Internet veröffentlicht.

Unter der homepage www.brakel.de wird ein Link „Rat und Ausschüsse der Stadt Brakel“ eingerichtet, der folgende Verzeichnisse enthält.

- Rats- u. Ausschussbesetzung (nur Namen)
- Jahresübersicht der geplanten Sitzungen (*Rat/Hauptausschuss/Bauausschuss*)
- Bekanntmachungen der einzelnen Sitzungen

9. Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen der Ratsmitglieder liegen nicht vor.

10. Anfragen der Zuhörer

Anfragen der Zuhörer liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, so dass Bürgermeister Spieker die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer schließt.

Spieker
(Bürgermeister)

Nolte
(Schriftführerin)